



Nachhaltige Stadt-Umland-Entwicklung im EFRE 2014-2020 Bewerbungsbogen für das 2-stufige Auswahlverfahren IRE

Kurzbezeichnung des Raums / der interkomm. Kooperation	Ingolstadt – Markt Manching – Markt Gaimersheim – Großmehring – Neuburg an der Donau		
vertreten durch die Leitkommune (Stadt/Gem.)	Stadt Ingolstadt		
Adresse	Stadtplanungsamt, Spitalstraße 3, 85049 Ingolstadt		
Ansprechpartner für Rückfragen	Ulrike Brand Tamara Hölzl		
Telefon, Fax	Telefon: 0841 / 305 2110; 0841 / 305 2121; Fax: 0841 / 305 2149		
E-Mail	stadtplanungsamt@ingolstadt.de tamara.hoelzl@ingolstadt.de		
Mitglieder der interkomm. Kooperation / Landkreise (e) / Einwohnerzahl	Stadt Ingolstadt (Federführung) Markt Manching Markt Gaimersheim (Stand 31.03.2013) Angestrebt wird die Kooperation mit folgenden weiteren Kommunen: Großmehring Neuburg a.d. Donau	PAF EI EI ND-S	128.045 11.515 11.366 6.655 28.274
ggf. vorgesehene Organisationsstruktur/-form	projektbezogene Kooperation		
ggf. Projekttitle	„Ingolstadt und Umland erleben – Nachbarschaft erfahren“ Nachhaltige Stadt-Umland-Partnerschaft in einer Wachstumsregion		
Kurze Charakteristik des funktionalen Raums	wichtige Wachstumsregion in Bayern; die Kommunen gehören der Planungsregion 10 Ingolstadt an und liegen im Verdichtungsraum Ingolstadt; anhaltend starkes Wachstum; internationale Verflechtungen durch große Unternehmen; aber auch starker Mittelstand. Bei den teilnehmenden Kommunen handelt sich um unmittelbare Nachbargemeinden aus den angrenzenden Landkreisen EI und PAF; es sind die größten Nachbarkommunen Ingolstadts (= zusammen über 1/3 der gesamten Bevölkerung in der Region); es bestehen vielfältige intensive funktionale Verflechtungen, z.B. wirtschaftlicher, sozialer, kultureller Art; zwischen den Kommunen bestehen stärkste wechselseitige Pendlerbeziehungen (Cassidian / Manching; Gewerbegebiet Gaimersheim); die Gewerbe- und Konversionsflächen an den Stadt-		

	<p>bzw. Gemeindegrenzen erfordern in der verkehrstechnischen Erschließung interkommunale Zusammenarbeit; wichtiges verbindendes Freiraumelement sind die regionalen Grünzüge (vgl. Regionalplan) und die gegebenen naturräumlichen Landschaftsbestandteile, wie z.B. die Sandrach, Gaimersheimer Heide, aber natürlich auch die Donau mit den Donauauen als stark prägendes naturräumliches Element, die damit verbundene Hochwasserproblematik, die Schwierigkeiten bei der verkehrlichen Erschließung, wo aber auch gleichzeitig der starke Wunsch der Bevölkerung nach mehr Zugänglichkeit besteht. Identität stärken durch prägnantes Grünstruktursystem, das historisch auf Festungsanlagen basiert, und der regionalen und überregionalen Donaupraumentwicklung</p>
--	---

<p>Kurzbeschreibung der dortigen Probleme, Bedürfnisse und Potentiale zu den Herausforderungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ wirtschaftlich ▪ ökologisch ▪ klimatisch ▪ sozial ▪ demographisch <p>(max. 2.500 Zeichen)</p>	<p><i>Wirtschaftlich:</i> Situation: starkes Gewicht der ansässigen Großunternehmen; Bedürfnis: stärkere Differenzierung der Wirtschaftsstruktur und weitere Stärkung des Mittelstandes; Potential: zentrale Lage der Region 10 in Bayern; Hochschul-Landschaft zur Stärkung von Forschung & Entwicklung; vorhandene Brach- und Konversionsflächen an der Stadt- bzw. Gemeindegebietsgrenze; Landesgartenschau Ingolstadt 2020 = Potential für Bewohner & Tourismus;</p> <p><i>Ökologisch:</i> Situation: starkes (Siedlungs-) Wachstum wirkt sich auf viele Bereiche aus: Verkehr - Leistungsfähigkeit der Verkehrsinfrastruktur erreicht, Siedlungsfläche - Innenentwicklung erfordert siedlungsnahe Freiflächen für Naherholung; konkurrierende Nutzungsansprüche an Landschaft aus Naherholung, Landwirtschaft, Naturschutz - Ausgleich zwischen Naturschutz und Naherholungsflächen erforderlich – nachhaltiger Siedlungsrand als Thema der LGS 2020; Bedürfnis: nachhaltiges Wachstum erforderlich in Kombination mit Schaffung des erforderlichen Ausgleichs in den Freiräumen und Ausbildung eines neuen Landschaftsbildes; Potentiale: Nutzung von Brachflächen; Sicherung und Profilierung des bestehenden 2. Grünringes und Planung des regionalen 3. Grünringes; interkommunale Zusammenarbeit für die Entwicklung des 3. Grünringes erforderlich</p> <p><i>Klimatisch:</i> Situation: Siedlungswachstum und Verkehrsaufkommen; Bedürfnis: Nachhaltige Siedlungsentwicklung; Stadt der kurzen Wege; Freihalten von Grünflächen als stadtklimatische Ausgleichsflächen; Potentiale: Donau-Auen; 2. und 3. Grünring (Sicherung und Profilierung); vorhandener Wärmeverbund (Fernwärme); Umsetzungsstrategien städtischer Energienutzungsplan im Hinblick auf regionale Energieerzeugung und Beratung</p> <p><i>Sozial:</i> Situation: starkes Bevölkerungswachstum; Bedürfnis: Vorhalten von Infrastrukturfolgeeinrichtungen; Sicherung der Lebensqualität; Integration der (neu zugezogenen) Bewohner; Potential: regionale Betrachtung, z.B. bei schulischer Infrastruktur Gymnasium Gaimersheim; Festungsgeschichte als identitätsstiftendes Kulturgut (3. Grünring); soziale Stadtteilentwicklung als Maßnahmen zur Integration (z.B. Soziale Stadt)</p> <p><i>Demographisch:</i> Situation: Region ist weiterhin wachsend; vor allem Zuzug junger Personen; stabile Geburtenzahlen; dennoch Zunahme der älteren Altersgruppen; Bedürfnis: Region Ingolstadt als Wohnstandort und als Arbeitsplatz attraktiv halten; aber auch Image & Lebensqualität erhöhen; Potentiale: die Region bietet für alle Lebenswelten Angebote und Möglichkeiten</p>
--	---



Nachhaltige Stadt-Umland-Entwicklung im EFRE 2014-2020 Bewerbungsbogen für das 2-stufige Auswahlverfahren IRE

<p>Liegen bereits gemeinsame Problemanalysen sowie Konzepte zur arbeitsteiligen interkommunalen Abstimmung und Umsetzung zielführender Lösungsansätze vor? (ggf. beifügen)</p>	<p>Vorbereitende Untersuchungen für militärische Konversionsfläche der Max-Immelmann-Kaserne März 2013 – ca. März 2014; vertragliche Vereinbarung zwischen Markt Manching und Stadt Ingolstadt; Markt Manching federführend; Vorbereitungen für Auslobung Wettbewerb Landesgartenschau; Nutzung des EFRE – Programms grundsätzlich zur Intensivierung der interkommunalen Zusammenarbeit</p> <p>Abgeschlossene und laufende Planungen die mit einfließen können:</p> <ul style="list-style-type: none">• STEP IN Grundkonzept Wohnen (2013)• SEEK (2008)• Verkehrsentwicklungsplan VEP (seit Mitte 2013, derzeit Zwischenbericht, Abschluss bis Anfang 2015)• Energienutzungsplan (Abschluss der Potentialanalyse im Laufe des Jahres geplant)• Geplant sind Konzepte zu Gewerbeflächen und Landschaftsplan in Vorbereitung einer FNP-Neuaufstellung <p>Planungen in den Nachbarkommunen:</p> <ul style="list-style-type: none">• FNP- Neuaufstellung Gaimersheim• SEK Manching
<p>Welche Handlungsfelder sind geplant (bitte ankreuzen)</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> Aktivierung von Innenentwicklungspotenziale, z. B. Brachflächen, Baulücken, belasteten Flächen, Leerständen in ländlichen Ortskernen</p> <p>An den Stadträndern befinden sich großflächige Sonder- und Gewerbegebiete, die Konversionsflächen darstellen (Max-Immelmann- Kaserne und Bayern Oil - Gelände) die zum Teil gemeindeübergreifend sind. Diese sollen in interkommunaler Zusammenarbeit entwickelt und erschlossen werden sowie der berührte ökologisch hochwertige Naturraum gesichert werden.</p> <p><input type="checkbox"/> Quartiere mit Integrationsbelastungen</p> <p><input type="checkbox"/> Energieeffizienz, -einsparung und –versorgung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Kultur- und Naturerbe, auch touristische Anziehungspunkte</p> <p>Zum einen soll die historische Altstadt Ingolstadt als Anziehungs- und Identifikationsort gestärkt werden, zum anderen soll aber auch die Vernetzung ins Umland deutlich gemacht und aufgewertet werden. Verbindendes historisches Element zu den direkten Nachbarkommunen sind die Forts und Vorwerke, die sich zum Teil im Stadtgebiet, zum Teil in den angrenzenden Umlandkommunen befinden (3. Grünring). Das verbindende histor. Kulturerbe soll aufgegriffen, sichtbar und „erfahrbar“ gemacht werden, der umgebende Naturraum vernetzt und aufgewertet werden. Die Geschichte soll erlebbar und sichtbar gemacht werden. In bzw. bei einigen Forts werden derzeit Planungen angestellt (Fort IX – derzeit VU Max- Immelmann- Kaserne; Siedlungsflächen bei Fort X, Zwischenwerk Friedrichshofen – Süderschließung Gaimersheim nach geplanter FNP- Änderung).</p> <p>Bedeutender Kultur und Naturraum spannt sich weiterhin an der Donau entlang auf. In Ingolstadt ist geplant im Baudenkmal des Kavalier Dallwigk das europäische Donaumuseum zu realisieren. Mögliches Ziel ist die Vernetzung des Natur- und Kulturraumes an der Donau zwischen Ingolstadt und Neuburg a. d. Donau.</p>

	<p><input checked="" type="checkbox"/> Schaffung und Optimierung grüner Infrastruktur einschließlich Grün- und Erholungsanlagen Im sogenannten 2. Grünring wird zu dessen Stärkung und Aufwertung die Landesgartenschau 2020 gestaltet. Der umgebende Naturraum, in dem sich auch die Forts und Vorwerke befinden, man könnte auch vom „3. Grünring“ sprechen, soll ebenso vernetzt und für unterschiedliche Nutzergruppen aufgewertet werden (z. B. durch Verbesserung des Radwegenetzes, Gestaltung des Grünraums, Strategie für zusammenhängende Ausgleichsflächen für Siedlungsgebiete). Gestalten des Donauraumes (z.B. Konzept des Stadtparks Donau mit durchgehendem Donaurundweg, der auch an übergeordneten Donauradwanderweg anschließt, europ. Donaumuseum) über die Stadtgrenzen hinaus.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> wirtschaftliche Entwicklung Sowohl bei großflächigen Gewerbe- und Sondergebieten im Stadtgebiet (Audi- Gelände, Westpark, FOC und Gunvor- Gelände, Bayern-Oil- Gelände, Weiherfeld) als auch die Gewerbegebiete in den angrenzenden Kommunen (Interpark Kösching/Großmehring, Jesuitenacker Großmehring, Gewerbegebiet Gaimersheim) ergeben sich starke strukturelle und verkehrliche Vernetzungen deren weitere nachhaltige Entwicklung interkommunal abgestimmter Lösungen bedürfen.</p> <p><input type="checkbox"/> Integration von Forschung</p>
<p>ggf. vorgesehene Partner/Akteure</p>	<p>Markt Manching Markt Gaimersheim Angestrebt wird die Kooperation mit folgenden weiteren Kommunen: Großmehring, Neuburg a. d. Donau</p>
<p>Externe Begleitung gewünscht, erforderlich bzw. vorgesehen? Bestehen evtl bereits Finanzierungsmöglichkeiten?</p>	<p>Externe planerische Begleitung erwünscht Kofinanzierung der Vorbereitenden Untersuchungen für die Max-Immelmann-Kaserne mit Mitteln der Städtebauförderung Fördermittel des Umweltministeriums zur Förderung der Bayerischen Landesgartenschauen</p>
<p>Gibt es bereits Vorstellungen über konkrete Projekte, die vor allem im EFRE oder ggf. auch in anderen Programmen gefördert werden sollen? (max. 2.500 Zeichen)</p>	<p>Entwicklung / Vertiefung der Nachnutzungskonzepte für die Konversionsflächen der Max-Immelmann-Kaserne und des Bayernoilareals aufbauend auf den Ergebnissen der Vorbereitenden Untersuchung bzw. des European-Wettbewerbs für das ehemalige Raffineriegelände; Neuordnung in städtebaulicher und landschaftsplanerischer Hinsicht, Altlastenbeseitigung und Reaktivierung der Brachflächen Landesgartenschau auf Ingolstädter Stadtgebiet, angrenzend an den Markt Gaimersheim; Vernetzung der Grünstrukturen durch Weiterentwicklung des Grünflächenverbundsystems, das auf den Verteidigungs- und Festungsringen beruht: Profilierung des 2. und 3. Grünringes sowie gestalterische und naturschutzfachliche Aufwertung der grünen Stadtgrenze zu Gaimersheim; (bauliche und landschaftspflegerische Maßnahmen) Verbesserung der verkehrlichen Erschließung, einschließlich ÖPNV (zusätzlicher Schienenhalt mit regionalem Einzugsbereich) Europäisches Donaumuseum Ingolstadt Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Donauraumes Neuburg – Ingolstadt – Großmehring</p>